

## Fast 11 Millionen bestätigten Covid-19-Fällen

Bis zum 3. Februar 2022 wurden in 55 afrikanischen Ländern 10.892.533 Fälle von Covid-19 bestätigt, während auf dem gesamten Kontinent über 214.680.685 Impfungen durchgeführt wurden. [Interaktive Karte](#)

## Uganda: Ölvorkommen im Lake Albert

Am 1. 02. 2022 unterzeichneten die französische Total und die chinesische CNOOC ein Abkommen über 10 Milliarden US-\$ mit dem Ziel die Erdölreserven unter dem Albertsee an der Grenze zwischen Uganda und der Demokratischen Republik Kongo zu erschließen. Geologen schätzen, dass von den 6,5 Milliarden Barrel im Boden 1,4 Milliarden Barrel förderbar sind. Umweltschutzgruppen warnen, dass die Pipeline verheerende Auswirkungen auf die Tierwelt und die Menschen entlang der Strecke haben wird. 03.02.2022

## Südafrika: Musik statt Waffen

Die Organisation „Join Bands, Not Gangs“ bietet gefährdeten Jugendlichen in der von Unruhen geplagten Westkap Provinz, im Großraum von Kapstadt, Musikunterricht an. Sie sollen sich für ein Instrument entscheiden statt für eine Waffe. Durch den Unterricht für Kinder zwischen 8 und 14 Jahren in Klavier, Gitarre und Schlagzeug soll verhindert werden, dass sie in Gangs eintreten. So könnte das Gangstertum geschwächt werden. Die Musik soll als Instrument zum Aufbau von Freundschaften zwischen den Mitgliedern von Bands dienen. Neben dem Musikunterricht werden auch Beratungsdienste von qualifizierten Beratern angeboten. Karien de Waal, die Gründerin von „Join Bands, Not Gangs“ und ihre Mitarbeiter hoffen, dass die Musik den Klang der Waffen in Südafrika zum Schweigen bringt.

## Äthiopien: „Falsche Banane“ gegen Hunger

Die bananenähnliche Pflanze **Enset** ist nur in Äthiopien als Kulturpflanze bekannt, wo 20 Mio. Menschen auf sie als Grundnahrungsmittel angewiesen sind. Die stärkehaltigen Stängel und Wurzeln werden für Brei und Brot verwendet, während die Frucht selbst nicht genießbar ist. Da die **Enset** Pflanze auch in anderen Teilen Afrikas wild wächst, glauben Wissenschaftler der Uni Hawassa und der Royal Botanic Gardens Kew, UK, dass der Anbau von Enset in Dürreperioden die Ernährungssicherheit Afrikas verbessern könnte. Sie könnte potenziell über hundert 100 Mio. Menschen ernähren. Enset kann jederzeit gepflanzt und geerntet werden und ist mehrjährig, auch den „Baum gegen Hunger“ genannt.

## Togo: Iran plant Investitionen

Bei einem Treffen zwischen beiden Ländern wurde die Zusammenarbeit in den Bereichen Gesundheit, Landwirtschaft und Energie besprochen. Es wurde beschlossen medizinische Ausbildungsprogramme abzuhalten und einen gegenseitigen Austausch von Fachkräften im Gesundheitsbereich vorzunehmen. Iran erwähnte auch die Möglichkeit, eine pharmazeutische Fabrik in Togo zu errichten. Ferner erklärt Iran, Togo bei der erfolgreichen Umsetzung seiner nationalen Elektrifizierungsstrategie zu helfen, um bis 2030 einen universellen Zugang zu Elektrizität zu erreichen.

## Batsirai – neuer Wirbelsturm

Simbabwe bereitet sich auf einen weiteren verheerenden tropischen Wirbelsturm mit dem Namen Batsirai vor,

kaum eine Woche nachdem sein Vorgänger Ana eine Spur der Verwüstung hinterlassen hat. Die Warnung, die vom Klimadienleistungszentrum des Entwicklungsausschusses für das südliche Afrika (SADC) herausgegeben wurde, besagt, dass Simbabwe, Namibia, Malawi, Tansania, die Komoren, Mauritius, Südafrika, Mosambik, Angola, Sambia und die Demokratische Republik Kongo bis zum 3. Februar mit ungewöhnlich starken Regenfällen zu rechnen haben.

## Seychellen: Satellitenortung für Rußseeschwalben

Eine Gruppe lokaler Forscher hat sich mit dem deutschen Max-Planck-Institut für Tierverhalten zusammengetan, um die Bewegungen der Rußseeschwalben per Satellit zu verfolgen. Das Projekt ist für die Entwicklung der blauen Wirtschaft und des marinen Raumplans der Seychellen von besonderer Bedeutung. Das deutsche Team brachte 250 seiner ICARUS (International Collaboration for Animal Research Using Space) 5-Gramm-Satelliten-Tags mit.

## Burkina Faso: Verfassung wieder in Kraft gesetzt

Die Militärregierung von Burkina Faso hat eine Woche nach der Machtübernahme die Verfassung wieder in Kraft gesetzt und den Anführer des Putsches für eine Übergangszeit zum Staatsoberhaupt ernannt. Der Schritt erfolgte kurz nachdem die Afrikanische Union (AU) Burkina Faso wegen der Machtübernahme suspendiert hatte und Diplomaten aus Westafrika und den Vereinten Nationen die Rückkehr zu einer zivilen Regierung forderten. Es wurde kein Zeitplan für die Übergangszeit genannt.

## Repatrierte angolische Migranten

Fast 1 Jahr lang kampierten in Etunda fast 3 000 Migranten. Anfang Januar wurden 1 792 Migranten mit Bussen nach Angola zurückgeschickt. Etliche kehrten über nicht zugelassene Einreisepunkte in Ohangwena um, da die Lage in ihrer Heimat katastrophal sei. Migrant Sam eerklärt, "Unsere Ältesten und kleinen Kinder sind an Hunger gestorben; ihre Körper werden in unserem Land wie Fliegen weggeworfen... solange ich laufen kann, werde ich mich weiter nach Namibia hineinschmuggeln".

## Kein IELTS-Test für Nigerianer

Mindestens 50 000 Nigerianer haben eine Petition unterzeichnet, in der das britische Innenministerium aufgefordert wird, Nigeria entweder von der Liste der Länder zu streichen, deren Bürger einen Englishtest ablegen müssen, oder die Gebühren für die Prüfung zu senken (ca. UK £190). Nigerianer sollten von der Prüfung ausgenommen werden, da Englisch die Amtssprache in Nigeria ist. Das Vereinigte Königreich verlangt von den Bürgern aller Länder, die in das Land ziehen wollen, um dort zu arbeiten oder zu studieren, den IELTS-Test (International English Language Testing System). 31.01.

Weitere Info: <https://www.netzwerkafrika.de/>

[UN-Bericht stellt Menschenrechtsverletzungen fest](#)

[Nigeria: Ausbruch von Lassa Fieber](#)

[Mali: Russische Söldner "plündern" Mali](#)

[Guinea-Bissau: Putschversuch fehlgeschlagen](#)

[Beijing 2022 6 Athleten aus 5 afrikanischen Ländern:](#)

Ghana, Nigeria, Eritrea, Marokko, Madagascar